

Junge lebensfreundliche Bestattungskultur schlägt Wurzeln im ältesten Dorf Hamburgs.

trostwerk – andere bestattungen in der Erikastraße

Allein das Schaufenster fällt auf: Ein olivfarbener Fadenvorhang, in der Mitte geteilt, dazwischen eine alte Nachttischlampe aus Omas Zeiten. Ein Wecker daneben tickt regelmäßig. Tritt man näher heran und versucht in den dahinterliegenden Raum zu schauen, erkennt man einen geöffneten Sarg, ausgekleidet und mit Bettzeug versehen. Sieht eigentlich urig und gemütlich aus. Seltsam. Ein ebenfalls ausgehängter Text gibt Antwort auf Fragen: Ich bin zehntausend Jahre alt und mein Name ist Mensch, so die Überschrift, die



wohl der Musikgruppe Ton Steine Scherben entliehen ist. Wor-um es geht, ist die Möglichkeit der Hausaufbahrung. Aha, das ist wohl ein Bestattungsunternehmen. Schaut man nach rechts, streifen die Augen ein Schild mit dem Aufdruck: trostwerk-andere bestattungen. Das Logo daneben ist in Grün und Rot gehalten – ungewöhnliche Farben für diese Branche. Genau hinsehen ist gefragt: Ist das ein chinesisches Zeichen oder ein etwas anderes T oder aber Hände, die sich zueinander ausstrecken? Man wird neugierig. Flyer liegen in einem Kästchen zum Mitnehmen bereit. trostwerk – begleitet-anders, so die Untertitel. Um persönlichen Abschied geht es jenseits von standardisierten Bestattungskonventionen. Raum und Zeit soll es geben. In bis zu vier Gesprächen wird gemeinsam herausgefunden, was für Bestattungszeremonien zu den Toten und ihren An- wie Zugehörigen passen. In einer Haltung von Respekt, Achtsamkeit und Empathie begleiten die trostwerkerInnen kompetent. Sie sind



QuereinsteigerInnen aus unterschiedlichen sozialen und anderen beratenden Berufen. Eine liebevolle und passende Gestaltung von Trauerfeiern ist daher bei trostwerk gewährleistet. Eine ästhetisch ansprechende Dekoration und eine sorgfältig formulierte Rede/Predigt spielt dabei eine ebenso große Rolle wie das gemeinsame Tun in Ritualen oder eine bedachte Musikauswahl. Auch Särge und Urne müssen keine Katalogware

sein, sondern können kunstvoll bemalt, lasiert oder selbst gestaltet werden. Mit allen Sinnen begreifen ist ein Motto, weshalb trostwerk zu Hausaufbahrungen oder Abschiednahmen in seinen lebensfreundlich gestalteten Räumlichkeiten ermutigt. Und in allem gilt, was Inhaber Christian Hillermann prägnant auf den Punkt bringt: "Es gibt keinen allein richtigen Weg durch die Trauer – es ist nur wichtig, eine wirkliche Wahl zu haben."

Es gibt keinen allein richtigen Weg durch die Trauer - es ist nur wichtig, eine wirkliche Wahl zu haben.



trostwerk
andere bestattungen

Weidenallee 21, HH Eimsbüttel
Erikastraße 42, HH Eppendorf
(040) 43 27 44 11



www.trostwerk.de